

In der Umgebung von Fall, I. 6. 36 (K. II):

Acrydium subulatum L.
.. *kraussi* Sauley
Omocestus viridulus L.
Gomphocerus maculatus Thbg.

e) Mittenwald, 28. 7. 37

Chorthippus longicornis Latr. Wiesen an der Isar.
Tettigonia cantans Fuessly
Metrioptera roeselii Hgb.
Lautersee bei Mittenwald, 28. 7. 37:
Chorthippus longicornis Latr. Auf sumpfig. Boden sehr zahlreich.
Mecostethus grossus L.
Metrioptera roeselii Hgb.
Oberaudorf bei Kufstein, VII. 37:
Acrydium subulatum L.
.. *kiefferi* Sauley
Omocestus viridulus L.
Stauroderus biguttulus L.
.. *bicolor* Charp.
Gomphocerus rufus L.
Mecostethus grossus L.
Psophus stridulus L.
Tettigonia cantans Fuessly.

Literatur

Kühlhorn, F. jun.: Kleine Mitteilungen. Entomol. Ztsch. 1936, Nr. 17, S. 17.
Ramme, W.: Geradflügler (Orthoptera) in: Die Tierwelt Mitteleuropas von
P. Brohmer, Leipzig, Bd. 4.

Die Arbeit stammt aus dem Nachlaß meines Vaters Dr. Friedrich Kühlhorn,
Ei-leben. Etwaige Anfragen bitte ich zu richten an: Dr. Friedrich Kühlhorn jun.,
München 38, Menzingerstr. 67.

Die Kleinschmetterlinge von Unterfranken

Von Hans Stadler

In den „Nachrichten des Naturw. Museums Aschaffenburg“ Nr. 36
(ausgegeben im August 1952) bringt Dr. Hans Gotthardt ein Ver-
zeichnis der bisher in Unterfranken festgestellten Kleinschmetterlinge.
Herrn G. lagen die Funde aus dem Naturschutzgebiet Romberg - See von
Sendelbach, von 1951/52 noch nicht vor. Hier sind 10 weitere Mikros
beobachtet worden.

1. Romberg

Bryotropha desertella Dgl., mit *Epitectis velocella* die typische Motte
der dortigen Moossteppe (von *Racomitrium canescens*).
Lithocolletis acernella Z. (= *acerifoliella* Z. = *geniculella* Rtt.)
Lyonetia prunifoliella Hbn.

2. Sendelbach-See

Nepticula marginicolella Stt.
Nepticula plagiocolella Stt.

Nepticula regiella H. S.

Nepticula samatiella Z.

Leucoptera sinuella Rtt. (det. Herbert Weidner)

Depressaria ultimella Stt. Raupe in den Internodien von Wasserfenchel (*Phellandrium aquaticum*), viel seltener als die dort die gleichen Stengelkammern bewohnende *Depr. nervosa* Hw.

Tinea cloacella Hw., in Menge schlüpfend aus *Polyporus sulphureus*.

Auschrift des Verfassers: Lohr a. M.

Kleine Mitteilungen

20. Vor Jahren hatte ich Gelegenheit, im Stadtgebiet München einen zu ebener Erde gelegenen Taubenstall einer eingehenden Durchforschung zu unterziehen. Der am Boden liegende Taubenmist, die verstreuten Futterreste und die Nester waren bewohnt von einer großen Zahl von Käfern aus den Familien der *Staphylinidae*, *Silphidae*, *Ptiliidae*, *Histeridae*, *Hydrophilidae*, *Nitidulidae*, *Cryptophagidae*, *Lathridiidae*, *Colydiidae*, *Endomychidae* u. *Ptinidae*. Herr M. Hütcher, der vordienstvolle Erforscher der heimischen Käferfauna, hatte die Güte, die Käfer zu bestimmen bzw. zu überprüfen. Seltenheiten waren nicht dabei; aber immerhin beherbergte dieser interessante Lebensraum rund 40 Arten von Käfern, manche in großer Anzahl. Ein Exemplar des *Gnathonus punctulatus* Thoms. fand ich in der Kropfhaut einer jungen, noch im Nest sitzenden Taube, die eingefressen vor. Der Boden des Stalles war mit Brettern bedeckt, deren Unterseite schon ziemlich morsch war. Hier, am u. im faulenden Holze lebte in Anzahl der blinde *Colydiide Agleus brunneus* Gyll. u. 3 Arten der Gattung *Cryptophagus* Hrbst. Unter den Brettern, also auf dem Erdboden, saßen in 3 bis 6 Exemplaren jeweils gesellschaftlich beisammen *Pristonychus terricola* Hrbst. (*Laemostenus* Bon.), die beim Aufheben eines Brettes jedesmal in wilder Flucht auseinander stoben. Auffallend war, daß sie immer ein bestimmtes Brett bevorzugten, wofür ich keine Erklärung fand. Ferner lebte hier in Anzahl *Catops fuscus* Panz. Da Anzeichen vorhanden waren, daß unter dem Bretterboden Maus- oder Rattennester sich befinden könnten (es waren leider nur einzelne Bretter herausnehmbar), so legte ich ein paarmal Köder aus: ein in den Erdboden eingegrabenes Glasgefäß, in das ich Knochen u. mit Rindsblut durchtränkte Leinenlappen gelegt hatte. Neben wenigen Stücken *Aleochara sparsa* Heer., *Philonthus cephalotes* Grav. u. *Quedius mesomelinus* Mrsh. fanden sich rund 200 *Catops fuscus* Panz. ein, der erhoffte *Sphodrus leucophthalmus* L. leider nicht. In dem nebenan befindlichen Pferdestall war er auch nicht zu finden, dafür aber einige *Blaps mortisaga* L. u. auf dem zugehörigen Düngerhaufen tummelte sich merkwürdiger Weise eine Anzahl *Bembidion ustulatum* L. — Eine öftere Durchsuhung des Taubenstalles hätte sicherlich noch manchen bemerkenswerten Fund ergeben; doch der Besitzer war damit nicht einverstanden, weil seine Tauben begreiflicher Weise stark beunruhigt wurden. Inzwischen hat der Krieg die Vernichtung des interessanten Biotops mit sich gebracht. Fr. Rieger, München, Gollierpl. 3 III

21. Zur Färbung von *Mecostethus grossus* L., *Othoptera* *Charlifera*/*Oedipodinae*.

Mecostethus grossus L. ist fast überall an sumpfigen Stellen und Gräben häufig. Diese Art gehört zu den wenigen Feldheuschrecken, deren Färbung wenig variiert. In allen Werken — auch der neusten Auflage von CHOPARD: *Orthoptéroïdes* en Faune de France (Paris 1951) — wird die Farbe der Unterseite der Hinterschenkel mit rot oder hellrot angegeben. Ich fand nun an einem sehr schmalen Wiesengraben bei Wülfershausen a. d. Saale unter einer Population ganz normalgefärbter Tiere (innerhalb der gewöhnlichen Variationsbreite) einzelne Stücke, bei denen die Unterseite der Hinterschenkel statt rot lebhaft zitronengelb gefärbt war. Alle Stücke hielten sich eng an ihr Biotop, schon einen Meter und auf noch kürzere Entfernung waren keine mehr in der angrenzenden feuchten Fettwiese zu finden.

Kurt Harz, Wülfershausen/Saale, Kr. Königshofen/Gr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Stadler Hans

Artikel/Article: [Die Kleinschmetterlinge von Unterfranken 78-79](#)